

Ein Freiwilliges Soziales Jahr an der IGS Morbach!

Die Integrierte Gesamtschule Morbach bietet jungen Menschen ab August 2017 oder später die Möglichkeit ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren!

Ein FSJ bietet grundsätzlich die Möglichkeit sich beruflich zu orientieren und sich seiner Stärken und Schwächen bewusst zu werden. So ging es auch Hannah Conrad, die gerade ihr FSJ an der IGS Morbach macht. „Nach meinem Abitur habe ich nicht gewusst, wie meine berufliche Laufbahn aussehen sollte. Mein FSJ hat mir gebracht, dass ich mich für meinen Berufsweg entschieden habe und somit keine falsche Richtung einschlage.“, schreibt sie in ihrem Erfahrungsbericht. Hannah hat sich während ihrer Zeit an der IGS Morbach dazu entschieden Lehrerin zu werden. Auch ihre Persönlichkeit konnte Hannah weiterentwickeln. „Auch hat mir mein FSJ sehr viel für mich selbst gebracht. Ich gehe an viele Aufgaben ganz anders ran und gehe viel organisierter durch mein Leben. In diesem Jahr habe ich auch sehr viel Selbstbewusstsein bekommen und einiges an Reife dazugewonnen.“

An der IGS arbeiten die FSJ'ler im Team mit den Sekretärinnen, den Lehrerinnen und Lehrern, sowie Pädagogischen Fachkräften zusammen. Die vielfältigen Aufgabenbereiche liegen in der Unterstützung von einzelnen Schülerinnen und Schülern im Unterricht, der Hausaufgabenbetreuung, dem Angebot von Freizeitprogrammen in der Ganztagschule, der Begleitung von Schülergruppen bei Fahrten und - schlicht dem Dasein für Kinder und Jugendlichen mit ihren Fragen, Schwierigkeiten und Bedürfnisse. Daneben arbeiten die Freiwilligen auch im Schulsekretariat mit und übernehmen Verwaltungsaufgaben. Hannah schreibt über ihre Arbeit: „Das FSJ an einer Schule ist interessant, aufregend und wird nie langweilig. Für mich persönlich war es die beste Entscheidung dieses Jahr an einer Schule zu verbringen. Ich gehe furchtbar gerne zur Arbeit und bin jetzt schon traurig, wenn ich an das Ende des FSJ denke.“

Durch das FSJ erhält man einen guten Einblick in das pädagogische Arbeiten mit Kindern und hinter die Kulissen einer Schule. Damit tut man nicht nur etwas Sinnvolles, das zudem auch noch Spaß macht, sondern man kann sich im pädagogischen Arbeiten ausprobieren. Das FSJ ist damit eine gute Orientierungsmöglichkeit, wenn man anschließend eine Ausbildung oder ein Studium im sozialen Bereich oder ein Lehramtsstudium anstrebt. „Die jüngeren Stufen, die ich auch im Nachmittagsunterricht betreue, sind immer sehr froh mich zu sehen und finden es ganz toll mit den FSJ'lern zu spielen, zu reden oder Hausaufgaben zu machen. Sie suchen sehr viel Kontakt und wollen natürlich immer alles ganz genau wissen. Dabei sollte man natürlich nie vergessen, dass man sich nicht mehr in der Rolle des Schülers sondern mehr oder weniger in der des Lehrers befindet.“, beschreibt Hannah ihr Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern.

Der Orientierung und der Reflexion der eigenen Tätigkeit dienen auch mehrere Bildungsseminare, an denen man zusammen mit FSJ'lern anderer Einrichtungen teilnimmt. Diese werden vom Deutschen Roten Kreuz ausgerichtet, das an der IGS Morbach als Träger des FSJ fungiert. „Die Seminarveranstaltungen sind mit das Beste von allem. Ich habe ganz tolle und unterschiedliche Menschen kennen gelernt, mit denen tolle Freundschaften entstanden sind.“, schwärmt Hannah. Übrigens wird ein FSJ als fachpraktischer Teil der

Fachhochschulreife oder als Vorpraktikum anerkannt. Zusätzlich gibt es Pluspunkte für die Vergabe von Studienplätzen.

Voraussetzung für ein Freiwilliges Soziales Jahr ist, dass man zwischen 16 und 26 Jahre alt ist. Während des FSJ erhält man ein Taschengeld mit Zuschüssen über 350 € und ist natürlich sozialversichert. Auch das Kindergeld wird weiter gezahlt.

Weitere Infos, sowie der ganze Erfahrungsbericht der aktuellen FSJ'lerin Hannah Conrad gibt's unter www.igs-morbach.de oder beim Organisationsleiter Eric Nykiel unter der Telefonnummer 06533/956970 oder nykiel@igs-morbach.de. Bewerbungen können auch direkt per Mail oder Post an die IGS Morbach, Eric Nykiel, Klosterweg 7, 54497 Morbach geschickt werden.